

**3563/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 28.02.2000**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Lunacek, Kogler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Umweltzerstörung auf den Philippinen mittels öffentlicher Exportfinanzierung

Im Jahr 2000 erhielt VA TECH HYDRO, Teil der VA TECH AG, den Auftrag für die Planung, Konstruktion, Lieferung und Installation von 3.200 Tonnen Druckrohrleitungen für eines der größten Kraftwerke der Welt, den San-Roque-Staudamm. Auftragswert: 90 Mio ATS (6,5 Mio. Euro).

Das 345-MW-Wasserkraftwerk wird am Agno-Fluss in der Cordillera-Region auf den Philippinen gebaut. Der 200 m hohe und 1 km lange Staudamm, der zwölftgrößte der Welt, soll nicht nur für die Stromerzeugung, sondern auch zur Bewässerung, zur Hebung der Wasserqualität und als Schutz gegen Überflutung genutzt werden. Die Fertigstellung ist für 2004 geplant. Geplant ist auch die Aussiedlung von insgesamt 61.700 Menschen, obwohl weder ausreichende Ersatzwohnungen noch landwirtschaftliche Nutzflächen oder soziale Einrichtungen zur Verfügung stehen. Eine unabhängige Umweltverträglichkeitsprüfung, die im Auftrag der US-NRO "International Rivers Network" durchgeführt worden ist, kommt zu dem Ergebnis, dass die Sedimentierung im Stauraum viel schneller voranschreiten wird, als von der Erbauern angenommen wurde. Die Studie warnt weiters vor einer Konzentration giftiger Sedimente aus den naheliegenden Bergwerken im Stauraum, vor einer Verschlammung und Erdbebengefährdung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Wurden für das o.a. Projekt im Rahmen des Ausfuhrförderungsverfahrens Lieferungen oder Leistungen österreichischer Unternehmen gefördert bzw. wurden Garantien übernommen? Wenn ja, wann, in welcher Höhe und mit welcher Begründung?